

Von „Wandernieren“ und Sensationen

Nachwuchsmusiker präsentieren bei „Gänseblümchen für die Großmama“ 23 verschiedene Gesangsnummern

Planegg – Zweimal ein volles Kupferhaus, begeisterte Zuschauer und jeweils drei Zugaben – die Musikrevue „Gänseblümchen für die Großmama“, die die Musikschule Planegg-Krailling am Freitag und Samstag präsentierte, war ein voller Erfolg. Schon bei der Vorstellung der Mitwirkenden versprach Michaela Hefele, die in bewährter Weise wieder Einstudierung und Gesamtleitung übernommen hatte, ein spannendes Schauspiel, und sie sollte Recht behalten.

„Tatort“ war diesmal ein Altenheim namens „Nächstenliebe“, und so schafften es die Protagonisten dann, mit ihren insgesamt 23 einstudierten Gesangsnummern quer durch die Musikgeschichte, Erinnerungen bei den Senioren zu wecken und frühere Leidenschaften und Sehnsüchte wieder wachzurütteln. Ob Chanson, Schlager, Pop-Song oder gar Opernarie – für jedes Genre hatte sich ein Sänger gefunden, der mit Hingabe und großer Kunst sein Stück dem Publikum präsentierte. Ob das Kostanze Freifrau von Franken, die strenge und unerhört korrekte Leiterin des Altenheims (gespielt von Flora Krejci) war, die auf der Suche nach einem Mann „Ich will keine Schokolade“ schmeterte oder gemeinsam mit ihrer Rivalin im Kampf um die Gunst des Heimarztes Dr. Bert Blantesco (Luka Ratkovic), der Köchin Berta (Katharina Sutter), das Eifersuchtsduett aus der Dreigroschenoper vortrug.

Oder Undercover-Journalist Jürgen Raffwall (beendrukkend: Maximilian Otto), der stets auf der Suche nach neuen Sensationsgeschichten



Ein Querschnitt durch die Musikgeschichte gaben die Mädchen und Buben der Musikschule Planegg-Krailling, Unter der Leitung von Michaela Hefele (re.) sangen sie unter anderem Stücke wie „Großer Herr und starker König“ von Johann Sebastian Bach.

FOTO: JÜRGEN SAUER

„Die Wanderniere“ von Georg Kreisler präsentierte. Auch Jasper Timm als ehemaliger Opernsänger Wunibald Vogelsang, der mit „O du mein holdes Abendstern“ aus Wagners Tannhäuser und dem Walkürenritt brillierte und dabei leider immer wieder vom Opern-ignoranten Heimkollegen Fred Baller-

mann, einem glühenden Fußballian (Patrick Hefele) gestört wurde. Der wiederum erinnerte mit Theo Lingens „Der Theodor im Fußballtor“ und Gerd Fröbes „Lass doch mal Dampf ab“ an die 50er und 70er Jahre.

Weitere Höhepunkte: „Hey Paula“, amerikanischer Nummer-1-Hit der 60er Jahre,

meisterhaft und gefühlvoll gesungen von Katharina Sutter und Luka Ratkovic sowie Gitte Hennings „Ich will nen Cowboy als Mann“ (überzeugend interpretiert von Melinda Scheibenpflug). Auch der alternde Rockstar Melvis Eßley (Melvin Eß) und Profilverneutöcker Dr. Dr. Dr. Adabei (Tim Sickingler) spielten ihre

Rollen mit absoluter Überzeugungskraft.

Und als dann Lena Klostermeier als verarmte Gräfin Hermine von und zu Platterdings nicht nur großes schauspielerisches Talent in ihren Wortbeiträgen zeigte, sondern auch eine tolle Stimme bei „Dream a little dream with me“, „Summer nights“ aus dem Musical Grease und der Zugabe „Hopelessly devoted to you“ gemeinsam mit Patrick Hefele bewies, spätestens da war sich das Publikum einig: Was der Nachwuchs der Musikschule Planegg-Krailling da wieder einmal auf die Beine gestellt hat, das war ganz große Unterhaltung. msg